
SABBATSCHUL- LEKTIONEN

erstes Vierteljahr 2007

deutschsprachige Ausgabe

***ZUNEHMENDE ERKENNTNIS
BIBLISCHER WAHRHEITEN
IN DER GEMEINSCHAFT
DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN***

Teil 1



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

12631 East Imperial Highway, Santa Fe Springs, CA 90670 USA

Tel.: (1) 562-863 7188 / Fax: (1) 562-863 7559

e-Mail: imssdarmgc@yahoo.com

Internet: www.imssdarm.org

Autor: Branko Cholich

Deutschsprachige Ausgabe

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonto:**
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

**ENTFALTUNG DER LEHREN DER GEMEINSCHAFT
DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN - Teil 1**

Einleitung	4
1. Herolde des Morgens	5
2. Die Endzeit	9
3. Die Verkündigung des zweiten Kommens	12
4. Die erste Engelsbotschaft	16
5. Die zweite Engelsbotschaft	19
6. Ein Rückblick auf die Aktivitäten der Milleriten	23
7. Der Geist der Weissagung unter den Milleriten	26
8. Ein Tag der Hoffnung und eine Nacht der Enttäuschung	31
9. Die Folgen der großen Enttäuschung	35
10. Erkenntnis über die Heiligtumslehre	38
11. Die Lehre vom Untersuchungsgericht	41
12. Die Lehre vom Untersuchungsgericht entfaltet von den ersten Siebenten-Tags-Adventisten	45
13. Die Lehre vom Untersuchungsgericht beschrieben im großen Kampf ...	49
Missionsbericht aus Mosambik	54
Angaben für Sabbatanfang	56

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- im ersten Viertel für Nigeria und den Tschad
- im zweiten Viertel für Mosambik

EINLEITUNG

Das Thema dieser Sabbatschullektionen ist die historische Identität unserer Reformationsbewegung. Wir beginnen mit der großen zweiten Adventbewegung zur Zeit von William Miller und enden mit dem Jahr 1925. Ziel dieses Studiums ist nicht in erster Linie die Lehrpunkte zu lernen, sondern zu studieren, wie sich alle Lehrpunkte während dieser Zeitperiode entwickelten. Für unsere Pioniere war es nicht einfach in ihrem Studium zu Schlussfolgerungen zu kommen, da sie aus verschiedenen religiösen Gemeinschaften kamen, die während des Mittelalters und nach der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts entstanden waren. Viele Meinungen kamen in diesen religiösen Gruppen auf und als die Endzeit anbrach und das Buch Daniel entsiegelt wurde, war die Zeit gekommen, die Wahrheit für die gegenwärtige Zeit zu finden. Und diese Aufgabe wurde den Menschen gegeben, die Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzer Kraft dienen wollten. Bisher hatten sie noch nicht genug Erfahrung darin, diese „neuen“ Lehren zu formulieren und deshalb sandte Gott ihnen in seiner Gnade eine wunderbare Hilfe durch die Gabe des Geistes der Weissagung.

Einige, die einst an der Spitze im Dienste Gottes standen, verließen ihre Stellungen und Gott fand andere, die diese Verantwortung mit einem offenen Herzen und Verstand übernahmen.

Nachdem die Bewegung der Milleriten im Jahre 1844 eine große Enttäuschung erlitt, entstand eine neue Bewegung: die Siebenten-Tags-Adventisten. Für diese Pioniere war es noch viel schwieriger ihre Studien fortzusetzen, da sie ganz von vorne beginnen und auf ein neues Fundament bauen mussten, und ihnen weder genügend Mittel zur Verfügung standen noch ausreichend Menschen, die daran interessiert waren, ihr Werk zu unterstützen. Als dann die Siebenten-Tags-Adventisten schließlich an ihrem Höhepunkt angelangt waren, fielen sie ab. Doch Gott fand andere – demütige Diener, die bereit waren, alles, sogar ihr eigenes Leben, für die Wahrheit zu opfern, die bewiesen, dass sie nicht zu ihrer eigenen Verherrlichung lebten und arbeiteten, sondern zur Ehre des Einen, der ewiglich lebt.

Wir appellieren an alle unsere Glieder und Interessierten, diese Lektionen aufmerksam zu studieren, damit jeder erfahren kann, woher wir kommen und um welchen Preis all diese wunderbaren Lehren und das Organisationssystem, deren wir uns jetzt erfreuen können und durch die wir uns im größeren Maße von allen anderen religiösen Gemeinschaften unterscheiden, zu uns gelangten.

Viele der zitierten Bibelstellen geben nicht eine direkte Antwort auf eine gestellte Frage, doch sie stehen so eng wie möglich im Zusammenhang mit dem betrachteten Thema. Viele Antworten befinden sich in den zitierten Anmerkungen aus dem Geist der Weissagung und den uns zur Verfügung stehenden historischen Büchern.

Wir wünschen euch Gottes Segen bei diesem geschichtlichen Studium.

–Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz

*Extra-Sabbatschulgaben für Nigeria und den Tschad.
Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

1

Sabbat, den 6. Januar 2007

Herolde des Morgens

DAS SECHSTE SIEGEL

1. Welche besondere Prophezeiung gab Christus bei zwei unterschiedlichen Gelegenheiten? Matthäus 24, 29; Offenbarung 6, 12. 13.

2. Was würde der Erfüllung dieser Weissagung vorausgehen? Matthäus 24, 21. 22.

„Die 1260 Jahre päpstlicher Oberherrschaft begannen mit dem Jahre 538 n. Chr. und mussten demnach 1798 ablaufen. Zu dieser Zeit drang eine französische Armee in Rom ein und nahm den Papst gefangen, der später in der Verbannung starb. Wenn auch bald darauf ein neuer Papst gewählt wurde, so hat die päpstliche Priesterherrschaft doch nie wieder die Macht auszuüben vermocht, die sie ehemals besessen hatte.

Die Verfolgung der Gemeinde Christi erstreckte sich nicht bis an das Ende der 1260 Jahre. Aus Erbarmen mit seinem Volk verkürzte Gott die Zeit der Feuerprobe. In seiner Weissagung von der ‚großen Trübsal‘, welche die Gemeinde heimsuchen sollte, sagte der Heiland: ‚Wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.‘ Matthäus 24, 22. Durch den Einfluss der Reformation wurde die Verfolgung schon vor dem Jahre 1798 eingestellt.“ –Der große Kampf, S. 267.

3. Wann begannen diese Zeichen in der Natur zu erscheinen? Markus 13, 24, 25.

„Diese Zeichen wurden vor dem Anfang des 19. Jahrhunderts wahrgenommen. In Erfüllung dieser Weissagung fand im Jahre 1755 das allerschrecklichste Erdbeben statt, das je berichtet worden ist. Obgleich allgemein als das Erdbeben von Lissabon bekannt, dehnte es sich doch über den größeren Teil von Europa, Afrika und Amerika aus.“ –Der große Kampf, S. 308.

4. Welches andere Naturereignis folgte diesem Erdbeben? Lukas 21, 25.

„Der 19. Mai 1780 steht als ‚der finstere Tag‘ in der Geschichte verzeichnet. Seit Moses Zeit ist keine Finsternis von gleicher Dichte, Ausdehnung und Dauer je berichtet worden. Die Beschreibung dieses Ereignisses, wie sie von Augenzeugen gegeben wurde, ist nur ein Wiederhall der Worte des Herrn, die der Prophet Joel 2500 Jahre vor ihrer Erfüllung kundtat: ‚Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des Herrn kommt.‘ Joel 3, 4.“ –Der große Kampf, S. 311.

5. Wann erschien das letzte vorhergesagte Zeichen? Markus 13, 25; Offenbarung 6, 13.

„Im Jahre 1833 [in der Nacht vom 12.-13. November], zwei Jahre, nachdem [William] Miller angefangen hatte, die Beweise der baldigen Wiederkunft Christi öffentlich zu verkündigen, erschien das letzte der von Christus erwähnten Zeichen, die er als Vorläufer seiner Wiederkunft angekündigt hatte.“
–Der große Kampf, S. 335.

ZEICHEN DER ZEIT

6. Auf welches herrliche Ereignis wiesen diese Naturphänomene hin? Matthäus 24, 30-33.

„Eine der feierlichsten und zugleich köstlichsten aller in der Bibel offenbarten Wahrheiten ist die von der Wiederkunft Christi zur Vollendung des großen Erlösungswerkes. Dem Pilgervolk Gottes, das so lange ‚in Finsternis und Schatten des Todes‘ (Lukas 1, 79) wandern muss, bedeutet die Verheißung der Erscheinung Christi, der ‚die Auferstehung und das Leben‘ (Johannes 11, 25) ist, der die Verbannten wieder heimbringen wird, eine herrliche, beglückende Hoffnung.“
–Der große Kampf, S. 303.

7. Welchen Rat gab Christus seinen Nachfolgern? Lukas 21, 28-31.

„Christus hatte seinem Volk geboten, auf die Zeichen seiner Wiederkunft zu achten und sich zu freuen, wenn es die Vorläufer seines zukünftigen Königs erkennen würde.“ –Der große Kampf, S. 312.

8. Welches andere Zeichen seiner Wiederkunft wurde von Christus erwähnt? Matthäus 24, 37-39.

„Als der Heiland seine Nachfolger auf die Zeichen seiner Wiederkunft hinwies, weissagte er ihnen den Zustand des Abfalls, wie er unmittelbar vor seiner Wiederkunft bestehen würde. Da zeigte sich, gleichwie in den Tagen Noahs, rege Tätigkeit in weltlichen Unternehmungen und Vergnügungssucht – Kaufen,

Verkaufen, Pflanzen, Bauen, Freien und sich freien lassen –, wobei Gott und das zukünftige Leben vergessen würden. Denen, die zu dieser Zeit leben werden, galt Christi Ermahnung: ‚Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.‘ Lukas 21, 34. 36.“ –Der große Kampf, S. 312.

2

Sabbat, den 13. Januar 2007

Die Endzeit

DAS BUCH DANIEL

1. Welche Anweisung wurde Daniel in Bezug auf sein Buch gegeben? Daniel 12, 4.

„Jenen Teil seiner Weissagungen aber, der sich auf die letzten Tage bezieht, sollte Daniel verbergen und versiegeln ‚bis auf die letzte Zeit‘. Erst dann, als diese Zeit erreicht war, konnte die Botschaft des Gerichts, die sich auf die Erfüllung dieser Weissagung gründet, verkündigt werden. Aber in der letzten Zeit, sagt der Prophet, ‚werden viele darüberkommen und großen Verstand finden‘. Daniel 12, 4.“

–Der große Kampf, S. 358.

2. Wann würde die „Endzeit“ kommen? Matthäus 24, 14.

„Der Apostel Paulus warnte die Gemeinde, die Wiederkunft Christi in seinen Tagen zu erwarten: ‚Denn er (der Tag Christi) kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde.‘ 2.Thessalonicher 2, 3. Erst nach dem großen Abfall und der langen Regierungszeit des ‚Menschen der Sünde‘ dürfen wir die Ankunft unseres Herrn erwarten. Diese Zeit endete im Jahre 1798. Das Kommen Christi konnte nicht vor jener Zeit stattfinden. Die Warnung des Paulus erstreckt sich über die lange christliche Bundeszeit bis zum Jahre 1798. Erst danach sollte die Botschaft von der Wiederkunft Christi verkündigt werden.“ –Der große Kampf, S. 359.

3. Was würde mit dem Buch Daniel in der Endzeit geschehen? Daniel 12, 4. zweiter Teil.

„Aber seit dem Jahre 1798 ist das Buch Daniel entsiegelt worden, das Verständnis der Weissagungen hat zugenommen, und viele haben die feierliche Botschaft von dem nahen Gericht verkündigt.“ –Der große Kampf, S. 359.

4. Welches ist die richtige Bedeutung der Worte „dass viele darüberkommen“?

„Wolff glaubte, dass das Kommen des Herrn nahe sei. Seine Auslegung der prophetischen Zeitangaben wich nur um wenige Jahre von der Zeit ab, in der Miller die große Vollendung erwartete. Denen, die auf Grund des Textes: ‚Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand‘ (Matthäus 24, 36) geltend zu machen suchten, dass den Menschen die Nähe der Wiederkunft Christi unbekannt bleiben sollte, antwortete Wolff: ‚Sagte unser Herr, dass der Tag und die Stunde nie bekannt werden sollten? Hat er uns nicht Zeichen der Zeit gegeben, damit wir wenigstens das Herannahen seiner Wiederkunft erkennen könnten, so wie man an dem Feigenbaum, wenn er Blätter treibt, weiß, dass der Sommer nahe ist? Matthäus 24, 32. Sollen wir jene Zeit nie erkennen können, obgleich er selbst uns ermahnt, den Propheten Daniel nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen? Gerade in Daniel heißt es, dass diese Worte bis auf die Zeit des Endes verborgen bleiben sollten (was zu seiner Zeit der Fall war), und dass „viele darüberkommen“ (hebräischer Ausdruck für betrachten und nachdenken über die Zeit) und „großen Verstand“ (hinsichtlich der Zeit) finden würden. Daniel 12, 4...‘ (Wolff, ‚Forschungen und Missionswirken‘, S. 404.405)“ –Der große Kampf, S. 362.

EIN OFFENES BÜCHLEIN

5. Was bedeutet dieses offene Büchlein? Offenbarung 10, 1. 2.

„Das Büchlein.– ‚Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein aufgetan.‘ Aus diesen Worten ergibt sich die notwendige Schlussfolgerung, dass dieses zu Zeiten geschlossen gewesen sein muss. So lesen wir in Daniel von einem Buche, welches bis zu einer gewissen Zeit geschlossen und versiegelt ward. ‚Und nun Daniel, verbirg diese Worte, und versiegele diese Schrift bis auf die letzte Zeit; viele werden es

durchforschen und die Erkenntnis wird groß sein. (L. van Eß) Dan. 12, 4. Da dieses Buch nur bis zur Zeit des Endes geschlossen war, so folgt von selbst, dass es um die Zeit des Endes geöffnet werden sollte, und da das Schließen desselben in der Prophezeiung erwähnt wird, so darf man wohl billig erwarten, dass auch sein Öffnen in der Prophetie unter jenen Ereignissen mit angeführt ist, welche zur Zeit des Endes stattfinden sollen. Nun spricht aber die heilige Schrift an keiner Stelle von dem Schließen und Versiegeln eines Buches, ausgenommen in der Prophezeiung Daniels, und nur die vor uns liegende Stelle im zehnten Kapitel der Offenbarung berichtet von dem Öffnen des Buches.“ Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, S. 512, 513.

6. Wem ist der Engel aus Offenbarung 10 gleichzusetzen?

„Die Zeit der Ereignisse im zehnten Kapitel der Offenbarung lässt sich ferner noch aus der Tatsache bestimmen, dass dieser Engel und der des 14. Kapitels die nämlichen sind. Die Ähnlichkeitspunkte zwischen beiden sind leicht zu finden: 1. Sie haben beide eine besondere Botschaft zu verkündigen; 2. Beide rufen ihre Verkündigung mit lauter Stimme aus; 3. Beide bedienen sich derselben Sprache in Hinsicht auf den gewaltigen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, des Meeres und alles dessen, was darin ist; 4. Beide kündigen eine gewisse Zeit an, denn der eine schwört, dass die Zeit ein Ende habe, und der andere, dass die Stunde des Weltgerichts gekommen sei.“ –Uriah Smith, Daniel u. d. Offenbarung, S. 514.

7. Wer ist der Engel aus Offenbarung 10? Offenbarung 1, 8.

„Der mächtige Engel, der Johannes belehrte, war keine geringere Person als Jesus Christus. Indem er seinen rechten Fuß aufs Meer und seinen linken auf die Erde setzt, wird die Rolle deutlich, die er in den abschließenden Ereignissen des großen Kampfes mit Satan spielt.“ –Bibelkommentar, S. 528.

Sabbat, den 20. Januar 2007

Die Verkündigung des zweiten Kommens

EIN AMERIKANISCHER REFORMATOR

1. Wer war dieser berühmte amerikanische Reformator? 1. Könige 19, 19-21.

„Ein biederer und schlichter Landmann, der verleitet worden war, die Autorität der Heiligen Schrift zu bezweifeln, aber dennoch aufrichtig danach verlangte, die Wahrheit zu erkennen, wurde von Gott in besonderer Weise auserwählt, bei der Verkündigung der Wiederkunft Christi eine führende Stellung einzunehmen. Gleich vielen andern Glaubensmännern hatte William Miller in seiner Jugend mit Armut zu kämpfen gehabt und auf diese Weise Strebsamkeit und Selbstverleugnung gelernt. Die Glieder seiner Familie zeichneten sich durch einen unabhängigen, freiheitsliebenden Geist, durch Ausdauer und glühende Vaterlandsliebe aus – Eigenschaften, die auch seinen Charakter bestimmten. Sein Vater war Hauptmann bei der amerikanischen Revolutionsarmee gewesen, und die Opfer, die er in den Kämpfen und Leiden jener stürmischen Zeit gebracht hatte, werden wohl die drückenden Verhältnisse in Millers ersten Lebensjahren verursacht haben.“

–Der große Kampf, S. 320.

2. Wie lange studierte William Miller die Bibel, bevor er zu dem Schluss kam, dass Christus bald kommen würde? Johannes 5, 39.

„Er [William Miller] hatte zwei Jahre auf das Studium der Bibel verwandt, als er im Jahre 1818 zu der ernsten Überzeugung kam, dass Christus in ungefähr fünfundzwanzig Jahren zur Erlösung seines Volkes erscheinen würde.“

–Der große Kampf, S. 332.

3. Wie brachte William Miller seine Erklärung in die Öffentlichkeit? Hese- kiel 33, 7. 8.

„Nach fünf Jahren, die er in dieser Weise zugebracht hatte, war er von der Richtigkeit seiner Auslegung vollständig überzeugt...

Miller begann seine Ansichten im stillen zu verbreiten, wie sich ihm Gelegenheit bot. Er betete darum, dass irgendein Prediger ihre Kraft erkennen und sich ihrer Ausbreitung widmen möchte. Aber er konnte die Überzeugung nicht aus seinem Herzen bannen, dass er bei der Verkündigung der Warnungsbotschaft eine persönliche Pflicht zu erfüllen habe. Beständig standen ihm die Worte vor Augen: Geh und sage es der Welt; ihr Blut werde ich von deiner Hand fordern. – Neun Jahre wartete er, und immer noch lastete die Bürde auf seiner Seele, bis er im Jahre 1831 zum erstenmal öffentlich die Gründe seines Glaubens darlegte.“

–Der große Kampf, S. 332, 333.

4. Was war das Ergebnis seines ersten Vortrags? Apostelgeschichte 17, 11.

„Nur dadurch, dass seine Glaubensbrüder, in deren Worten er den Ruf Gottes vernahm, ihn dazu aufforderten, ließ sich Miller bewegen, seine Auffassungen öffentlich vorzutragen. Er war nun fünfzig Jahre alt und des öffentlichen Auftretens ungewohnt. Er hatte das Gefühl, der vor ihm liegenden Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Aber von Anfang an wurden seine Bemühungen zur Rettung von Seelen in bemerkenswerter Weise gesegnet. Seinem ersten Vortrag folgte eine religiöse Erweckung, bei der dreizehn Familien mit Ausnahme von zwei Personen bekehrt wurden. Man bat ihn sofort, auch an andern Orten zu sprechen, und fast überall zeigte sich eine Wiederbelebung der Sache Gottes. Sünder wurden bekehrt, Christen zu größerer Hingabe angeregt und Deisten und Ungläubige zur Anerkennung der Bibelwahrheiten und der christlichen Religion gebracht.“

–Der große Kampf, S. 334.

5. Welche anderen Ereignisse geschahen 1833 außer dem Sternenfall noch? Markus 16, 15. 16.

„Im Jahre 1833 erhielt Miller von der Baptistenkirche, der er angehörte, die Erlaubnis zu predigen. Viele Prediger seiner Gemeinschaft billigten seine Tätigkeit und bestätigten sie formell, so dass er sein Wirken fortsetzte.“

–Der große Kampf, S. 335.

6. Wann sollte nach den Berechnungen von William Miller die Wiederkunft Christi stattfinden? Daniel 8, 14.

„Miller und seine Mitarbeiter glaubten anfangs, die zweitausenddreihundert Tage würden im Frühjahr 1844 ablaufen, wohingegen die Weissagung auf den Herbst jenes Jahres verweist. Dieses Missverständnis brachte denen, die das frühere Datum als die Zeit der Wiederkunft des Herrn angenommen hatten, Enttäuschung und Unruhe. Aber dies beeinträchtigte durchaus nicht die Kraft der Beweisführung, dass die zweitausenddreihundert Tage im Jahre 1844 zu Ende gingen und dass das große, als Reinigung des Heiligtums bezeichnete Ereignis dann stattfinden musste.“ –Der große Kampf, S. 331.

7. Welche Weissagung erfüllte sich am 11. August 1840? Offenbarung 9, 13-21.

„Im Jahre 1840 erregte eine andere merkwürdige Erfüllung der Weissagung große Aufmerksamkeit. Zwei Jahre vorher hatte Josiah Litch, einer der leitenden Prediger, welche die Wiederkunft Christi verkündigten, eine Auslegung von Offenbarung 9 veröffentlicht, in welcher der Fall des Osmanischen Reiches vorhergesagt wurde...

Genau zur bezeichneten Zeit nahm die Türkei durch ihre Gesandten den Schutz der vereinigten Großmächte Europas an und stellte sich auf diese Weise unter die Aufsicht der christlichen Nationen. Dieses Ereignis erfüllte genau die Weissagung. Als dies bekannt wurde, gewannen viele die Überzeugung, dass die Grundsätze der prophetischen Auslegung, wie Miller und seine Gefährten sie angenommen hatten, richtig seien, und so erhielt die Adventbewegung einen wunderbaren Antrieb. Gelehrte und angesehene Männer vereinigten sich mit Miller, um seine Auffassungen zu predigen und zu veröffentlichen. Das Werk dehnte sich von 1840 bis 1844 rasch aus.“ –Der große Kampf, S. 337, 338.

4

Sabbat, den 27. Januar 2007

Die erste Engelsbotschaft

„FÜRCHTET GOTT UND GEBET IHM DIE EHRE“

1. Welches Ereignis wird als der Beginn der ersten Engelsbotschaft angesehen? Offenbarung 14, 6. 7.

„Die Predigten von William Miller und seinen Mitarbeitern in der Zeit von 1831 bis 1844 über das Ende der 2300 Tage im Jahre 1844 können historisch als Merkmal des Beginns der Botschaft des ersten Engels betrachtet werden.“

–S.D.A. Bible Commentary, Band 7, S. 828.

2. Was war Gottes Absicht beim Senden dieser Botschaft? Prediger 12, 13.

„Um ein Volk vorzubereiten, am Tage des Herrn bestehen zu können, musste eine große Aufgabe der Erneuerung erfüllt werden. Gott sah, dass viele Glieder seines erklärten Volkes nicht für die Ewigkeit lebten. So wollte er ihnen in seiner Barmherzigkeit eine Warnungsbotschaft senden, um sie aus ihrer Erstarrung aufzurütteln und sie zu veranlassen, sich auf die Zukunft des Herrn vorzubereiten.

„Diese Warnung ist in Offenbarung 14 aufgezeichnet... Die erste dieser Warnungen kündigt das nahende Gericht an.“ –Der große Kampf, S. 314.

„DIE STUNDE SEINES GERICHTS IST GEKOMMEN“

3. Wie interpretierten die Milleriten die Weissagungen aus Daniel 8, 14 und Offenbarung 14, 7?

„Mit der übrigen christlichen Welt glaubten die Adventisten, dass die Erde oder ein Teil von ihr das Heiligtum sei und dass die Weihe des Heiligtums die Reinigung der Erde durch das Feuer des letzten großen Tages bedeutete und bei der Wiederkunft Christi stattfände. Daraus entstand die Schlussfolgerung, dass Christus im Jahre 1844 auf die Erde zurückkehren würde.“ –Der große Kampf, S. 411.

„Alle, die diese Warnung verkündigten, gaben die richtige Botschaft zur rechten Zeit. Doch wie die ersten Jünger auf Grund der Weissagung in Daniel 9 erklärten: ‚Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen‘ und dennoch nicht erkannten, dass der Tod des Messias in der gleichen Schriftstelle angekündigt wurde, so predigten auch Miller und seine Mitarbeiter die auf Daniel 8, 14 und Offenbarung 14, 7 beruhende Botschaft, ohne zu erkennen, dass in Offenbarung 14 noch andere Botschaften dargelegt waren, die ebenfalls vor der Wiederkunft Christi verkündigt werden sollten. Wie sich die Jünger über das Reich getäuscht hatten, das am Ende der sieben Wochen aufgerichtet werden sollte, so befanden sich die Adventisten bezüglich des Ereignisses, das für das Ende der zweitausenddreihundert Tage verheißen war, im Irrtum.“ –Der große Kampf, S. 355.

4. Welche richtige Interpretation dieser beiden großen Weissagungen machten die frühen Siebenten-Tags-Adventisten? Prediger 12, 14.

„Im Schattendienst, der ein Hinweis auf das Opfer und die Priesterschaft war, bildete die Reinigung (Weihe) des Heiligtums den letzten Dienst, der vom Hohenpriester in der jährlichen Amtsführung ausgeübt wurde. Es war dies das abschließende Werk der Versöhnung, ein Wegschaffen oder Abtun der Sünde von Israel, und versinnbildete das Schlusswerk im Amte unseres Hohenpriesters im Himmel, wobei er die Sünden seines Volkes, die in den himmlischen Büchern verzeichnet stehen, hinwegnimmt oder austilgt. Dieser Dienst schließt eine Untersuchung, einen Gerichtsprozess ein, der der Wiederkunft Christi in den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit unmittelbar voraufgeht; denn wenn er erscheint, ist jeder Fall schon entschieden worden. Jesus sagt: ‚Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.‘ Offenbarung 22, 12. Dieses Gericht vor der Wiederkunft wird in der ersten Engelsbotschaft von Offenbarung 14, 7 angekündigt: ‚Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen!‘“ –Der große Kampf, S. 355.

AN ALLE BEWOHNER DER ERDE

5. Wie weit sollte die erste Engelsbotschaft reichen? Offenbarung 14, 6.

6. Bis wohin wurde sie verkündigt? Apostelgeschichte 1, 8.

„William Miller und seinen Mitarbeitern war die Aufgabe zuteil geworden, die Warnungsbotschaft in Amerika zu predigen. Dieses Land wurde der Mittelpunkt der großen Adventbewegung. Hier fand die Weissagung von der ersten Engelsbotschaft ihre unmittelbare Erfüllung. Die Schriften Millers und seiner Gefährten wurden in entfernte Länder getragen. Überall, wohin die Missionare gedungen waren, wurde auch die frohe Kunde von der baldigen Wiederkunft Christi hingesandt. Allenthalben erscholl der Ruf des ewigen Evangeliums: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!“

–Der große Kampf, S. 370.

7. Wer war damals der bekannteste „Missionar der Welt“? Apostelgeschichte 18, 24. (Apg. 21,28).

„Dr. Wolff bereiste die unzivilisiertesten Länder ohne den Schutz irgendeiner europäischen Regierung; er erduldet viele Mühsale und war von zahllosen Gefahren umgeben...

Auf diese Weise harrete er in seiner Arbeit aus, bis die Gerichtsbotschaft über einen großen Teil des bewohnten Erdballs gegangen war.“ –Der große Kampf, S. 364.

5

Sabbat, den 3. Februar 2007

Die Botschaft des zweiten Engels

EINE ZEIT DER VERZÖGERUNG

1. Wie berechnete William Miller das letzte prophetische Jahr? Daniel 8, 14.

„Miller glaubte, dass das prophetische Jahr von 1843 [dem jüdischen Kalender nach] vom 21. März 1843 bis zum 21. März 1844 zu berechnen wäre.“

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 171.

2. Welche andere Meinung herrschte unter den Milleriten vor, bevor diese Zeitperiode zu Ende ging? Esra 7, 7. 8.

„Schon bevor diese Ungewissheit die Milleriten zu beunruhigen begann, wurde bereits ein neues Datum vorgeschlagen. Samuel S. Snow [ein Kongregationalist, später ein Prediger bei den Milleriten] legte in *The Midnight Cry*, bereits im Februar 1844, den Standpunkt dar, dass die große prophetische Zeitperiode der 2300 prophetischen Tage (Daniel 8, 13. 14), die das Herzstück aller milleritischen Berechnungen darstellt, nicht vor dem Herbst 1844 enden würde. Es ist hier nicht notwendig auf die Details seiner Überlegungen einzugehen, dennoch sollte erwähnt werden, dass seine Argumente nicht die Absicht hatten, auf irgendeine Weise die grundlegenden Merkmale der Überzeugungen der Milleriten zu verändern, sondern sie sollten die Berechnungen nur genauer machen.“

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 220. 221.

3. Was geschah nachdem das letzte berechnete Datum, der 21. März 1844, verstrichen war? Offenbarung 10, 10.

„Die Zeit der Erwartung ging vorüber, und Christus erschien nicht, um sein Volk zu befreien. Alle, die mit aufrichtigem Glauben und herzlicher Liebe auf ihren Heiland gewartet hatten, zeigten sich bitter enttäuscht.“

–Der große Kampf, S. 376.

4. Was war das Erste, das die Milleriten entdeckten, nachdem die Zeit der Erwartung vorüber war? Habakuk 2, 3.

„Die treuen, enttäuschten Seelen, die nicht verstehen konnten, warum ihr Herr nicht kam, wurden nicht in Finsternis gelassen. Sie wurden wieder zu ihren Bibeln geführt, um die prophetischen Zeiten zu erforschen. Nun war die Hand des Herrn von den Zahlen entfernt, und der Irrtum wurde erklärt. Sie sahen, dass die prophetischen Ketten bis 1844 reichten und dass derselbe Beweis, den sie vorgebracht hatten, um zu zeigen, dass die prophetischen Ketten 1843 schlossen, auch bewies, dass sie 1844 endigten. Es schien Licht aus dem Worte Gottes auf ihre Stellung, und sie entdeckten eine Verzögerungszeit – ,ob die Weissagung aber verzieht, so harre ihrer.‘ “ –Erfahrungen und Gesichte, S. 227.

„SIEHE DER BRÄUTIGAM KOMMT“

5. Wann wurde die zweite Engelsbotschaft zum ersten Mal verkündet? Offenbarung 14, 8.

„Die zweite Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 wurde zum ersten Mal im Sommer 1844 gepredigt und fand damals unmittelbare Anwendung auf die Kirchen in den Vereinigten Staaten, wo die Gerichtswarnung am ausgedehntesten verkündigt und zugleich auch verworfen worden war, und wo der Verfall in den Kirchen am schnellsten um sich gegriffen hatte. Aber die Botschaft des zweiten Engels fand im Jahre 1844 nicht ihre vollständige Erfüllung.“ –Der große Kampf, S. 392.

6. Was erklärten einige Milleriten im Jahre 1843? Offenbarung 18, 4.

„Ungefähr zur selben Zeit [im Sommer 1843] als Hawley sich auf diese Weise ausdrückte, schrieb Carlos Fitch, einer der prominentesten Leiter der Milleriten, eine Predigt, die zum Titel hatte: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk‘ ...Diese Predigt brachte den Standpunkt zum Ausdruck, dass sich ‚Babylon‘ nicht nur auf die ‚Katholische Kirche‘ bezieht, wie es die Protestanten seit der Zeit der Reformation gelehrt hatten, sondern auch auf den großen Körper des ‚protestantischen Christentums‘.“ –Francis D. Nichol, The Midnight Cry, S. 159.

7. Welche neue Bewegung entstand im Sommer 1844 unter den Milleriten und bereitete so den Weg für den eindrucksvollen Höhepunkt des Millenarismus vor? Matthäus 25, 6.

„Am 12. August begann in Exeter, New Hampshire, nur wenige Kilometer von East Kingston entfernt, wo die erste Feldkonferenz der Adventisten in den Vereinigten Staaten knapp zwei Jahre zuvor abgehalten worden war, eine fünftägige Feldkonferenz. Laut dem einstimmigen Zeugnis aller milleritischen Schreiber war es auf dieser Konferenz in Exeter, dass diese neue Überzeugung in Bezug auf den 22. Oktober, als bestimmtes Datum, von den Adventisten in New England angenommen wurde und somit ihre unbestimmte, obgleich wirkliche Überzeugung, dass das Kommen des Herrn nahe war, in eine so bestimmte Überzeugung umwandelte, dass sie mit einem großen Eifer hinausgingen, um die Menschen, in der kurzen Zeit, die noch verblieb, zu warnen.“

Unmittelbar nach der Feldkonferenz in Exeter, veröffentlichte The Advent Herald einen kurzen Bericht über die Zusammenkunft und erwähnte fast beiläufig folgendes: ‚Bruder Snow hob mit großem Nachdruck das Datum [22. Oktober 1844] hervor und führte in seinem Vortrag viele Nachforschungen als Beweismittel an, die seiner Meinung nach auf den zehnten Tag des siebenten Monats des Heiligen Jahres der Juden, als den Tag der Wiederkunft des Herrn hinweisen.‘ “
–Francis D. Nichol, The Midnight Cry, S. 226, 227, 229, 230.

8. Wann nahm Miller diese neue Lehre an? Matthäus 19, 30.

„Die ‚Bewegung des siebten Monats‘, wie diese jüngste Entwicklung im Millerismus genannt wurde, gewann schließlich die Unterstützung Millers. Am 6. Oktober, kaum mehr als zwei Wochen vor dem erwarteten großen Tag, schrieb er an Himes einen Brief, der folgendermaßen begann: ‚Ich sehe eine Herrlichkeit im siebten Monat, wie ich sie noch nie zuvor gesehen habe.‘ “
–Francis D. Nichol, The Midnight Cry, S. 243.

6

Sabbat, den 10. Februar 2007

Ein Rückblick auf die Aktivitäten der Milleriten

NAME DER BEWEGUNG

1. Wann und von wem wurde zum ersten Mal der Name „Milleriten“ gebraucht? Apostelgeschichte 11, 26.

„Er [William Miller] schrieb [im Jahre 1832] über einen sogenannten ‚Bruder Sawyer‘, der einige seiner Ansichten angenommen hatte, der jedoch ‚nicht so weit in der Bibelkenntnis fortgeschritten war, wie er hätte sein können, denn‘, so fügte Miller hinzu, ‚er fürchtete sich davor ein Millerit zu sein‘. Hier finden wir den ersten Hinweis auf die Meinung, dass die Bekehrten Nachfolger eines bestimmten Mannes waren. Die Bezeichnung ‚Millerit‘ wurde bald im ganzen Land vernommen und wurde im allgemeinen als ein Schimpfwort benutzt.

Wir wollen nebenbei darauf hinweisen, dass nach einer Zeitspanne von hundert Jahren [derzeit hundertfünfzig] wir den Begriff ‚Millerit‘ keinesfalls in verächtlicher oder spottender Weise gebrauchen werden, sondern nur als einfachsten Weg, diese Personengruppe, die an die Lehre Millers glaubte, zu beschreiben.“

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 47.

2. Welcher Name für diese Bewegung wurde von einigen Milleriten bevorzugt? 2. Petrus 3, 10-13.

„Der Herausgeber von *The Advent Herald* erklärte, sie hätten ‚keinen speziellen Einwand dagegen ‚Milleriten‘ genannt zu werden, eine übliche Bezeichnung für uns, die jene benutzten, die die Gewohnheit haben, Spitznamen zu gebrauchen, wenn sie von ihren Nachbarn sprechen; doch es gibt viele unter uns, die in

verschiedenen wichtigen Einzelpunkten nicht die gleiche Überzeugung haben wie Herr Miller. Es ist auch sein besonderer Wunsch, dass wir nicht mit dieser Bezeichnung gekennzeichnet werden.‘ Die genaueste Bezeichnung oder der Name, den sie annehmen könnten, wäre, so schlussfolgerte der Herausgeber, die Bezeichnung Adventisten. Dieser Name ,nennt den wahren Unterscheidungsgrund zwischen uns und dem großen Körper unserer Gegner.‘ “

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 219. 220.

MITARBEITER MILLERS

3. Welche waren die bekanntesten Nachfolger William Millers? Hebräer 11, 32-34.

- *Prominente Leiter der Bewegung*: Joshua V. Himes, Henry Jones, Joseph Bates, Silas Hawley, Charles Fitch, und Josiah Litch. –Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 187-201

- *Andere Wortführer der Milleriten*: George Storrs, Nathaniel Southard, Henry Dana Ward, N. N. Whiting, Joseph Marsh, Samuel S. Snow, James White, Ezekiel Hale, Jr., [Levi S. Stockman], und andere. –Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 204-217.

4. An welchen besonderen Aktivitäten waren manche von ihnen beteiligt? Jesaja 61, 1; Lukas 4, 18; 1. Korinther 10, 31.

- *Joshua V. Himes* beteiligte sich an Abolitionism, einer Bewegung zur Abschaffung der Sklaverei. Diese Bewegung entstand unter schwierigsten Bedingungen und stärkstem Widerstand. Er gehörte auch zu der Non-Resistance Society (Bewegung für Gewaltfreiheit). –Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 187, 188.

- *Henry Jones* unterstützte die Temperance Society, eine Gesellschaft, die sich der Bekämpfung der Trunksucht widmete. „Temperance war eine der Reformen, der starke Aufmerksamkeit gewidmet wurde und die auf heftigsten Widerstand von allen Seiten stieß, selbst auf Widerstand von Seiten der Geistlichen.“

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 190.

• *Joseph Bates* organisierte in seiner Stadt Fairhaven, Massachusetts, die Fairhaven Temperance Society, eine der ersten Mäßigkeitsgesellschaften, die in Amerika gebildet wurden.“ –Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 194.

DER BEGINN DER SABBATHALTUNG

5. Wer waren die ersten Siebenten-Tags-Adventisten? Jesaja 58, 12.

„Wenn wir die Geschichte der Anfänge der Sabbatfeier unter den frühen Adventisten zurückverfolgen, gelangen wir in eine kleine Kirche in Washington, im Herzen New Hampshires, dem Staate, der im Osten an Maine grenzt und dessen Westgrenze etwa 90 km vom Staat New York entfernt verläuft. Hier hörten die Mitglieder einer unabhängigen christlichen Gemeinde 1843 die Adventbotschaft und nahmen sie an. Es war eine Gruppe von ernsthaften Gläubigen. In ihrer Mitte tauchte eines Tages eine Siebenten-Tags-Baptistin mit Namen Rachel Oakes auf. Sie verteilte Traktate, die von der Verbindlichkeit des 4. Gebotes sprachen. Einige sahen 1844 diese biblische Wahrheit ein und nahmen sie an. Einer von ihnen, William Farnsworth, stand eines Sonntagmorgens während des Gottesdienstes auf und erklärte, dass er die Absicht habe, von nun an den Sabbat des 4. Gebotes Gottes zu halten. Ein Dutzend anderer schlossen sich ihm an und erklärten, dass sie alle Gebote Gottes halten wollten. Sie waren die ersten Siebenten-Tags-Adventisten.“ –Frühe Schriften, S. XXI.

6. Wer war der erste Prediger, der den Sabbat annahm? Jesaja 58, 13.

„Der Prediger, der diese Gruppe betreute, war Frederick Wheeler. Er nahm auch bald den Sabbat an und war der erste sabbathaltende adventistische Prediger.“ –Frühe Schriften, S. XXI.

Der Geist der Weissagung unter den Milleriten

WILLIAM ELLIS FOY

1. Was wurde William Foy in drei Visionen gezeigt? Offenbarung 1, 1.

„Im Jahre 1842 lebte in Boston, Massachusetts, ein gebildeter Mann mit dem Namen William Foy, der ein wortgewandter Redner war. Er war Baptist, doch bereitete er sich für die Einsegnung zum Prediger einer Episkopalkirche vor. Der Herr gab ihm in seiner Gnade im Jahre 1842 zwei Visionen, eine am 18. Januar, die andere am 4. Februar. Diese Visionen trugen den klaren Beweis, wahre Offenbarungen des Geistes Gottes zu sein.

Die Visionen von Herrn Foy bezogen sich auf das nahe Kommen Christi, die Reisen des Volkes Gottes zu der himmlischen Stadt und den herrlichen Zustand der Erlösten.“ –Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 145. 146.

2. Welche Offenbarung erhielt William Foy in seinem dritten Gesicht? Offenbarung 14, 6-12.

„Sein Werk setzte sich fort bis ins Jahr 1844, fast bis zum Ende der zweitausenddreihundert Tage. Dann wurde er mit einer weiteren Offenbarung des Heiligen Geistes gesegnet, einem dritten Gesicht, das er nicht verstand. Darin wurde ihm der Pilgerpfad des Volkes Gottes zur himmlischen Stadt gezeigt. Er sah eine große Plattform, oder Stufe, auf der sich eine große Menschenmenge

versammelte. Gelegentlich fiel eine Person von der Plattform herunter und wurde nicht mehr gesehen. Über diese Person wurde ihm gesagt, dass sie ‚abgefallen‘ sei. Dann sah er die Menschen auf eine zweite Stufe oder Plattform emporsteigen, von der wiederum einige herabfielen und verschwanden. Schließlich erschien eine dritte Plattform, die sich bis zu den Toren der heiligen Stadt erstreckte. Eine große Menschengruppe gesellte sich zu denen, die bis zu dieser Plattform vorgedrungen waren. Da er erwartete, dass Jesus sehr bald kommen würde, konnte er die Tatsache nicht erkennen, dass eine dritte Botschaft auf die erste und zweite Botschaft aus Offenbarung 14 folgen sollte. Folgedessen war ihm die Vision unerklärlich und er hörte auf in der Öffentlichkeit zu sprechen.“

–Francis D. Nichol, *The Midnight Cry*, S. 146, 147.

3. Welche letzte Erfahrung machte William Foy bevor er starb? Daniel 8, 16.

„Nach dem Ende der prophetischen Zeitperiode im Jahre 1845, hörte er wie eine andere Person dasselbe Gesicht mit der Erklärung erzählte, dass ‚die erste und zweite Engelsbotschaft verkündet wurden und dass eine dritte folgen sollte.‘ Bald darauf wurde Herr Foy krank und starb.“ –J. N. Loughborough, *The Great Second Advent Movement*, S. 147; siehe auch *Entstehung und Fortschritt*, S. 20.

4. Was wurde von seinen Visionen gehalten, solange er noch am Leben war?

5. Mose 18, 21. 22.

„Ellen G. White berichtete in einem Interview 1912 (Document File 231), dass sie mit ihm [William Foy] einmal geredet hätte, als er bei einer Zusammenkunft, auf der sie ihre eigenen frühen Visionen erzählt hatte, anwesend war, und dass er gesagt hätte, dass ihr Bericht genau das war, was er gesehen hatte. Sie sah seine Erfahrung offenbar als echt an.“ –S. D. A., *Encyclopedia, Commentary Reference Series*, Band 10, S. 475.

HAZEN FOSS

5. Was wurde einer anderen Person der Milleriten 1844 in einem Gesicht gezeigt? Hesekiel 33, 7. 8.

„Ungefähr zu dieser Zeit lebte in Portland, Maine, ein junger Mann mit Namen Hazen Foss, der fest daran glaubte, dass der Herr am zehnten Tag des siebenten Monats kommen würde. Er sah fein aus, besaß eine gewinnende Stimme und gute Bildung. Einige Wochen, ehe der ‚Mitternachtsruf‘ endete, kam der Herr ihm sehr nahe und gab ihm ein Gesicht, in welchem er ihm die Pilgerreise der Adventisten nach der Gottesstadt mit ihren Schwierigkeiten zeigte.“

–J. N. Loughborough, *The Great Second Advent Movement*, S. 182; siehe auch *Entstehung und Fortschritt*, S. 21.

6. Welchen Bezug hatte diese Vision zu dem Gesicht, das William Foy erhalten hatte? Amos 3, 7.

„Er sah, gleich Herrn Foy, drei Stufen, die das Volk Gottes ersteigen musste, um auf den Weg zur heiligen Stadt zu gelangen. Da er fest glaubte, dass der Herr ‚in einigen Tagen‘ (wie sie damals sangen) kommen würde, so waren ihm diese Stufen unbegreiflich, und da er von Natur aus ein stolzes Gemüt hatte, so fürchtete er sich vor dem Kreuz und weigerte sich, es kund zu tun.“

–J. N. Loughborough, *The Great Second Advent Movement*, S. 182; siehe auch *Entstehung und Fortschritt*, S. 21.

7. Welche Warnung wurde ihm in einem weiteren Gesicht gegeben? Jonas 3, 1. 2.

„Das Gesicht erschien ihm zum zweiten Mal und ihm wurde gesagt, dass, wenn er sich noch länger weigere, zu erzählen, was ihm gezeigt worden war, so würde die Last von ihm genommen und auf eines der schwächsten von Gottes Kindern gelegt werden, welches treulich die Offenbarungen Gottes erzählen würde. Dennoch weigerte er sich abermals. In einem dritten Gesicht wurde ihm darauf gesagt, dass er frei und die Last auf das schwächste Geschöpf unter den Schwachen gelegt sei, welches Gottes Befehle ausführen würde.“ –J. N. Loughborough, *The Great Second Advent Movement*, S. 182; siehe auch *Entstehung und Fortschritt*, S. 21.

8. Was geschah, als er sich dazu entschloss, sein Gesicht öffentlich zu erzählen? Lukas 1, 20.

„Dies erschreckte den jungen Mann; er entschloss sich, das ihm Gezeigte zu erzählen und ließ demgemäß eine Versammlung ankündigen. Die Menschen drängten sich heran, um zu sehen und zu hören. Er erzählte sorgfältig seine Erfahrung und wie er sich geweigert habe, das zu berichten, was der Herr ihm gezeigt hatte und worin die Strafe bei der Weigerung bestehen würde. ‚Nun‘, sagte er, ‚will ich das Gesicht berichten.‘ Aber ach, es war zu spät. Er stand vor der Versammlung stumm wie eine Bildsäule und rief endlich in tiefstem Schmerze aus: ‚Ich kann mich keines Wortes von dem Gesicht erinnern.‘ Voller Verzweiflung rang er die Hände und sprach: ‚Gott hat sein Wort erfüllt; er hat das Gesicht von mir genommen.‘ Und sagte alsdann voller Verzweiflung: ‚Ich bin ein verlorener Mensch.‘ Von der Zeit an verlor er seine Hoffnung in Christo und versank in Verzweiflung. Er besuchte nie wieder eine adventistische Versammlung und hatte kein persönliches Interesse mehr für Religion.“ –J. N. Loughborough, *The Great Second Advent Movement*, S. 182, 183; siehe auch *Entstehung und Fortschritt*, S. 21.

9. Wie wurde bekannt, was ihm in seinem ersten Gesicht gezeigt worden war? 4. Mose 23, 19.

„Es war im Dezember 1844, nach dieser Erfahrung, dass Ellen G. Harmon (später White) ihr erstes Gesicht hatte. Zu dieser Zeit wusste Ellen Harmon nichts über die Erfahrung von Hazen Foss, doch als sie im Februar 1845 Portland, Maine, besuchte, erzählte sie auf Maguire's Hill die erste Vision, die sie gesehen hatte. Foss wurde zu der Versammlung eingeladen, doch er wollte nicht hereinkommen. Draußen vor der Tür hörte er ihren Bericht. Am nächsten Tag besuchte er sie im Haus ihrer Schwester in Portland und erzählte erneut seine Erfahrung. Laut ihrem Bericht erklärte er: ‚Ellen, ...Der Herr gab mir eine Botschaft, die ich seinem Volk bringen sollte. Und ich weigerte mich, nachdem mir die Folgen gesagt worden waren, ich war stolz; ich konnte mich mit der Enttäuschung nicht abfinden. Ich murrte gegen Gott und wünschte mir ich wäre tot. Dann spürte ich, wie mich ein seltsames Gefühl überkam. Von nun an sollte ich gegenüber geistlichen Dingen wie tot sein. Ich hörte dich gestern Nacht sprechen. Ich glaube, dass die Gesichte von mir genommen und dir gegeben wurden. Weigere dich nicht Gott zu gehorchen, denn es wird eine Gefahr für deine Seele sein. Ich bin ein verlorener Mensch. Du bist von Gott erwählt; erfülle treu dein Werk, und du wirst die Krone, die ich bekommen hätte, erhalten.‘ (Ellen G. White, Letter 37, 1890).

Foss lebte bis 1893, doch von der Zeit an, wo er sich weigerte sein Gesicht zu erzählen, hatte er kein Interesse mehr an religiösen Dingen.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 473, 474.

Sabbat, den 24. Februar 2007

Ein Tag der Hoffnung und eine Nacht der Enttäuschung

„WACHET UND BETET“

1. Was wissen wir über die kleine Gruppe der Milleriten im Staat New York? Johannes 14, 1-3.

„Port Gibson, New York, ist eine kleine Stadt am Erie Kanal, und liegt zwischen Syracuse und Buffalo, dreißig Meilen östlich von Rochester...

Es war das Postamt der kleinen Gruppe von Adventgläubigen, die Mehrzahl Farmer, die Hiram Edson als ihren Führer ansahen. Er besaß eine gute Farm eine Meile südlich von der Stadt entfernt und sein Haus war gewöhnlich ihr Versammlungsort. Ein enger Freund und Mitarbeiter Edsons war ein Arzt, Dr. Franklin B. Hahn, der in Canandaigua an einem See mit demselben Namen, ungefähr fünfzehn Meilen südwestlich von Port Gibson, lebte.“ –Arthur Whitefield Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 97.

2. Welche Erfahrung machte diese kleine Gruppe am 22. Oktober 1844? Markus 13, 35-37.

„Am 22. Oktober versammelte sich diese Gruppe von Gläubigen im Haus von Hiram Edson, um das Kommen Christi in seiner Herrlichkeit zu erwarten. Mit Liedern des Dankes und in glühender Erwartung, mit Ermahnung und Überprüfung der Beweise, verbrachten sie Stunde um Stunde in der Erwartung, dass jeden Augenblick der Herr kommen würde. Würde es am Morgen sein? Der Morgenreif

schmolz unter der aufgehenden Sonne. Die Mittagszeit wurde erreicht und dann begann sich die Sonne zu neigen. Sicherlich würde es am Abend sein! Aber die Schatten der Nacht brachen dunkel herein. Noch gab es Hoffnung: ‚denn ihr wisset nicht ‚wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder des Morgens‘ (Markus 13, 35).

Doch Mitternacht ging vorüber. Es gab Gebet, es gab Besorgnis, es gab glänzende Augen. Der Hahn krächte; doch der Ankündiger des kommenden Tages war kein Herold der Wiederkunft. Schließlich brach der Morgen an; sie konnten keinen Anspruch mehr auf den zweiundzwanzigsten Tag erheben. Dieser Tag war vorüber. Christus war nicht gekommen. In Hiram Edsons Farmhaus, wie an Tausenden anderen Versammlungsplätzen an diesem Tag, wurde geweint.“ –Arthur Whitefield Spalding, *Origin and History of Seventh-day Adventists*, Band 1, S. 99.

3. Welche Fragen und Antworten wurden unter ihnen an diesem Morgen ausgetauscht? 2. Petrus 3, 4.

„Sie fragten einander: Hat sich die Schrift geirrt? Gab es keine Belohnung für die Heiligen? Gab es keinen Tag des Gerichts? War die Bibel falsch? War es möglich, dass es keinen Gott gab?

‚Nein, es ist nichts dergleichen‘, sagte Hiram Edson; ‚es gibt einen Gott im Himmel. Er hat sich uns selbst offenbart in seinen Segnungen, durch Vergebung und Erlösung; und er wird uns jetzt nicht im Stich lassen. Bald wird irgendwann dieses Geheimnis gelöst werden. Wir werden erfahren, was Gottes Absicht ist, und dieses dunkle Geheimnis wird so klar wie der Tag werden.‘ “ –Arthur Whitefield Spalding, *Origin and History of Seventh-day Adventists*, Band 1, S. 99.

CRISTUS BETRAT DAS WAHRE HEILIGTUM

4. Welche erste neue Erfahrung machte diese kleine Gruppe an jenem Morgen? Daniel 9, 3.

“Als der Morgen anbrach [am 23. Oktober 1844] stahlen sich die meisten Gläubigen davon in ihre derzeit verlassenem Häuser. Zu denjenigen, die blieben, sagte Hiram Edson: ‚Lasst uns hinaus zur Scheune gehen und beten.‘ Sie gingen hinaus und betraten den fast leeren Kornspeicher; denn der Mais war noch nicht geschält worden und befand sich noch in Schocks (zum Trocknen aufgestellte Bündel) auf den Feldern. Sie traten ein und schlossen die Tür hinter sich. Dort in der frischen Luft des Spätoktobermorgens schütteten sie ihre Herzen in angstvollem Flehen vor Gott aus, dass er sie und ihre Mitbrüder in dieser Stunde der Trübsal nicht verlassen noch sein Angesicht und seine Absicht vor ihnen verbergen möge. Sie beteten bis sie die Gewissheit des Geistes spürten, dass ihre Enttäuschung erklärt werden würde.“ –Arthur Whitefield Spalding, *Origin and History of Seventh-day Adventists*, Band 1, S. 99, 101.

5. Was sah Hiram Edson an diesem Morgen im Himmel? Hebräer 9, 24.

„Nach dem Frühstück sagte Edson zu jemandem, der geblieben war (einige meinen, es war Crosier), ‚Lasst uns hinausgehen und unsere Brüder in ihrer Zuversicht stärken.‘ Vielleicht weil es eine Abkürzung zu ihrem ersten Bestimmungsort war oder weil sie sich von der Straße fernhalten wollten, wo sie eventuell auf spottende Feinde gestoßen wären, gingen sie hinter der Farm durch und überquerten ein Feld auf dem Edsons Mais noch immer in den Schocks stand. Etwa in der Mitte des Feldes hielt Hiram Edson an, denn es war ihm, als hätte sich eine Hand auf seine Schulter gelegt. Als er sein Gesicht zum Himmel emporhob, verstand er auf einmal die Bedeutung des Heiligtums im Himmel. Indem er sich die Einrichtung des Heiligtums von Mose in Erinnerung rief, sah er dieses als ein Schatten des Heiligtums im Himmel an, und er erkannte, dass, da Christus der Priester des himmlischen Heiligtums war, sein Dienst zur gegebenen Zeit vom Heiligsten ins Allerheiligste verlegt werden würde.“ –Arthur Whitefield Spalding, *Origin and History of Seventh-day Adventists*, Band 1, S. 101.

6. Zu welcher Schlussfolgerung kam Hiram Edson nach dieser Vision? Daniel 7, 13.

„Er schrieb über dieses Ereignis; ‚Ich sah ganz klar und deutlich, dass unser Hohepriester anstatt aus dem Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums zu kommen, um am zehnten Tag des siebten Monats, am Ende der 2300 Tage, auf diese Erde zu kommen, er zum ersten Mal an diesem Tag die zweite Abteilung jenes Heiligtums betrat; und dass er im Allerheiligsten ein Werk zu verrichten hatte, bevor er auf diese Erde kommt.“ –Arthur Whitefield Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 101.

7. Welche Stellung hatten die Führer der Milleriten in Bezug auf die Frage des Heiligtums? Hebräer 10, 19, 20.

„Edson und seine Freunde standen zweifellos in großer Schuld gegenüber Fitch, Snow und anderen, die begonnen hatten das Thema des Heiligtums zu studieren und zur richtigen Identifizierung des Heiligtums einen großen Schritt beigetragen haben. Mit dieser fortgeschrittenen Position als Hintergrund, verringerte sich die Lücke zwischen dem Verständnis, das die ersten Adventisten vom Heiligtum hatten, und dem, was Edson im Gesicht offenbart und zur Stellung der Siebenten-Tags-Adventisten wurde.“ –Arthur Whitefield Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 102.

Die Folgen der großen Enttäuschung

ZWEI GRUPPEN VON ADVENTISTEN

1. Was war das Ergebnis dieser großen Enttäuschung? Johannes 21, 1-3.

„Nahezu unmittelbar nach der Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 fielen viele Gläubige und Prediger, die sich mit der Adventbotschaft verbunden hatten, vom Glauben ab... Andere verfielen dem Fanatismus. Etwa die Hälfte der Adventgläubigen hielt weiterhin am Vertrauen fest, dass Christus bald in den Wolken des Himmels erscheinen würde. Die Erfahrung, dass sie in der Welt dem Spott und der Lächerlichkeit preisgegeben waren, war für sie ein Hinweis darauf, dass für die Welt die Zeit der Gnade vorbei war. Diese Leute glaubten fest daran, dass die Wiederkunft des Herrn sehr nahe war.“ –Frühe Schriften, S. XVI.

2. Welche Meinungsverschiedenheiten entstanden unter den Adventisten? Matthäus 28, 16, 17.

„Aber als aus den Tagen Wochen wurden und der Herr immer noch nicht erschienen war, entwickelten sich verschiedene Meinungen darüber, und diese Gruppe zerspaltete sich. Die Mehrheit nahm den Standpunkt ein, dass die Weissagung nicht 1844 erfüllt wurde und dass es deshalb einen Fehler in der Berechnung der prophetischen Zeiträume gegeben haben müsse. Sie begannen darum, ihre Aufmerksamkeit einem besonderen zukünftigen Datum für die Wiederkunft zuzuwenden. Doch es gab auch andere, die kleine Gruppe, die Vorläufer der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Sie waren sich so sicher, dass der Geist Gottes

in der großen Adventerweckung am Wirken gewesen war, dass sie glaubten, dem Geist der Gnade zu trotzen, wenn sie leugneten, dass die Bewegung das Werk des Herrn gewesen war. Das, so waren sie überzeugt, konnten sie nicht tun.“
–Frühe Schriften, S. XVI.

EIN NEUES ZEITALTER DER VISIONEN

3. Was gab Gott seinem treuen Volk zu jener Zeit? Offenbarung 10, 11.

„Diese Schar der Gläubigen fand ihre Erfahrung und das Werk, das sie tun sollten, in den letzten Versen von Offb. 10 dargestellt. Die Wiederkunftserwartung sollte wiederbelebt werden. Gott hatte sie geführt. Er führte sie immer noch. In ihrer Mitte gab es eine junge Frau, Ellen Harmon, die im Dezember 1844, kaum zwei Monate nach der Enttäuschung, eine prophetische Offenbarung von Gott empfing.“
–Frühe Schriften, S. XVII.

4. Was verstand Gottes Volk anhand dieser Vision? Offenbarung 21, 2. 3.

„In dieser Vision malte ihr der Herr die Reise des Adventvolkes zum neuen Jerusalem vor Augen. Diese Vision erklärte zwar nicht den Grund der Enttäuschung (diese Erklärung entdeckte man durch das Studium der Bibel), doch sie gab ihnen die Zusicherung, dass Gott sie führte und auch auf ihrem Weg zur himmlischen Stadt weiterführen würde.“ –Frühe Schriften, S. XVII.

5. Was wurde Ellen Harmon in ihrem ersten Gesicht offenbart? Matthäus 25, 6.

„Am Anfang dieses symbolischen Pfades, der der jugendlichen Ellen offenbart wurde, war ein helles Licht. Der Engel identifizierte es als den Mitternachtsruf. Unter diesem Ausdruck verstand man den Höhepunkt der Predigt von der

unmittelbar bevorstehenden Wiederkunft, wie sie im Sommer und Herbst 1844 verkündet wurde. In dieser Vision sah sie Christus, wie er das Volk zur Stadt Gottes führte. Die in der Vision stattfindenden Gespräche zeigten an, dass die Reise länger dauern würde, als die Adventgläubigen erwartet hatten. Darum verloren manche Jesus aus den Augen und fielen vom Pfad herunter. Jene aber, die ihre Augen auf Jesus und auf die Stadt gerichtet hielten, erreichten ihr Ziel sicher. Das ist der Inhalt des Kapitels ‚Mein erstes Gesicht‘ auf den Seiten 12-22.“ –Fr. Schriften, S. XVII.

DIE ENDGÜLTIGE TRENNUNG UNTER DEN ADVENTISTEN

6. Was war über die kleinere Gruppe gesagt worden? Matthäus 7, 14.

„Zuerst bestand diese Gruppe, die in immer weiter fortschreitendem Licht voranging, aus nur wenigen Gläubigen. Um 1846 zählten sie etwa 50.“
–Frühe Schriften, S. XVII.

7. Welche Information besitzen wir über die andere Gruppe der Adventisten der damaligen Zeit? Matthäus 23, 37. 38.

„Die größere Gruppe, die sich vom Vertrauen in die Erfüllung der Weissagung im Jahr 1844 abwandte, zählte ungefähr 30 000. Ihre Führer kamen 1845 vom 29. April bis zum 1. Mai zu einer Konferenz in Albany, New York, zusammen. Hier gingen sie aufs neue ihre Standpunkte gründlich durch. In den Konferenzbeschlüssen warnten sie vor jenen, die sich auf ‚besondere Erleuchtung‘ beriefen, ‚jüdische Fabeln‘ lehrten oder ‚neue Prüfsteine des Glaubens‘ aufrichteten (Advent Herald, 14. Mai 1845). Auf diese Weise schlossen sie dem Licht über den Sabbat und den Geist der Weissagung die Tür zu. Sie glaubten nun, dass die Weissagung 1844 nicht in Erfüllung gegangen sei, und einige setzten neue Zeitpunkte für das Ende der 2300 Tage in der Zukunft fest. Verschiedene Zeitpunkte wurden festgesetzt, doch einer nach dem anderen verging. ... Einige dieser Gruppen verschwanden bald. Die Gruppe, die überlebte, wurde die Advent Christian Church. In diesem Buch werden sie als ‚Ersten-Tags-Adventisten‘ oder ‚Namensadventisten‘ bezeichnet.“
–Frühe Schriften, S. XVII, XVIII.

10

Sabbat, den 10. März 2007

Erkenntnis über die Heiligtumslehre

DAS ERSTE STUDIUM ÜBER DIE HEILIGTUMSLEHRE

1. Wer waren die Pioniere im Studium der Heiligtumslehre? Hebräer 9, 1-3. 24. (Siehe Lektion 8, Frage 5).

„Durch sorgfältiges Bibelstudium von Hiram Edson, F. B. Hahn, einem Arzt, und O. R. L. Crosier, einem Lehrer, wurde bald offenbar, dass das Heiligtum, das am Ende der 2300 Jahre gereinigt wird, nicht die Erde, sondern der Tempel im Himmel war, und dass Christus für uns im Allerheiligsten wirkte. Dieser Mittlerdienst Christi entsprach der Verkündigung der ‚Zeit des Gerichtes Gottes‘ in der ersten Engelsbotschaft (Offb. 14, 6. 7).“ –Frühe Schriften, S. XIX.

2. Wie und wann fand die erste Veröffentlichung dieser Lehre statt? Jesaja 52, 5-7.

„Zu Beginn des Jahres 1845, gelangten Edson, Hahn und Crosier in ihren Studien zu einem Punkt, an dem ihnen das Thema des Heiligtums und seine Reinigung ganz klar vor Augen stand. Sie dachten darüber nach, wie sie diese Erkenntnis verbreiten konnten. Edson sagte zu Hahn: ‚Lasst uns eine weitere Nummer des The Day Dawn herausgeben und diese Wahrheit veröffentlichen.‘ Sie beschlossen das zu tun und führten es durch. Edson und Hahn teilten sich die Kosten. Sie versandten sie an die Adressen aller Adventisten, die sie kannten oder von deren Existenz sie erfahren hatten.“ –Arthur Whitefield Spalding, *Origin and History of Seventh-day Adventists*, Band 1, S. 111.

3. Welche Reaktion gab es auf diese Veröffentlichung? Micha 4, 1; Sacharja 8, 21-23.

„Diese Zeitschrift gelangte unter anderem in die Hände von Josef Bates und James White. Sie waren in Richtung desselben Lichts geführt worden, doch hier lag ein klarer Weg vor ihnen und sie begrüßten ihn voller Freude. Eine andere empfängliche Seele zur damaligen Zeit war Enoch Jacobs, der Herausgeber einer adventistischen Zeitschrift in Cincinnati [Ohio], The Day-Star. Seine bejahende Reaktion führte dazu, dass er die Rubriken seiner Zeitschrift für das neue Licht öffnete. Edson und Hahn ermutigen Crosier dazu, eine ausführlichere Auslegung der Heiligtumswahrheit für The Day-Star zu verfassen, was er unter dem unauffälligen Titel ‚Das Gesetz Mose‘ tat, und die in einer Extra-Ausgabe, die den 7. Februar 1846 als Datum hatte, veröffentlicht wurde. Somit wurde die Auslegung der Reinigung des Heiligtums, wie sie Edson offenbart wurde, fünf Monate nach seinem Erlebnis im Maisfeld in The Day Dawn veröffentlicht und fünfzehneinhalb Monate danach in The Day-Star.“ –Arthur Whitefield Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 112.

BESTÄTIGUNG DER HEILIGTUMSLEHRE

4. Wie wurde dieses neue Verständnis der Heiligtumslehre von Gott bestätigt? Hosea 12, 14.

„Während diese Studie im Gang war und bevor ihr Ergebnis veröffentlicht wurde, empfing Ellen Harmon weit im Osten, im Staate Maine, im Feb. 1845 eine Vision, in der ihr gezeigt wurde, wie sich der Dienst Christi am Ende der 2300 Tage vom Heiligen in das Allerheiligste verlagerte. Diese Vision wird in ‚Frühe Schriften‘ auf den Seiten 45-46 beschrieben.“ –Frühe Schriften, S. XIX, XX.

5. Was bezeugte ein anderes Gesicht von Ellen Harmon? Hiob 33, 14-17.

„Von einer anderen Vision, die kurz danach gegeben wurde, sagt Ellen White im April 1847 [in einem Brief an Eli Curtis]: ‚Der Herr hat mir in der Vision vor mehr als einem Jahr gezeigt, dass Bruder Crosier in bezug auf die Reinigung des Heiligtums etc. das wahre Licht hatte und dass es Gottes Wille war, dass Bruder Crosier diese Ansicht darüber, die er uns in ‚Day-Star extra‘ vom 7. Feb. 1846 mitgeteilt hat, aufschreiben sollte. Ich fühle mich durch den Herrn vollkommen ermächtigt, diese Extraausgabe jedem Heiligen zu empfehlen.‘ (‚A Word to the Little Flock‘, S. 12.) Auf diese Weise wurde das Ergebnis des Bibelstudiums durch die Visionen der Botin Gottes bestätigt.“ –Frühe Schriften, S. XX.

6. Was bezeugt die Heilige Schrift in Bezug auf dieses Thema? Daniel 7, 9, 10; Maleachi 3, 1-3; Hebräer 9, 23-28; 1. Johannes 3, 1, 2; Offenbarung 11, 19.

EIN WESENTLICHER TEIL DER HEILIGTUMSLEHRE

7. Was ist ein anderer wichtiger Teil der Heiligtumslehre? Daniel 7, 9, 10; 1. Petrus 4, 17; 2. Korinther 5, 10.

„Zu der für das Gericht vorhergesagten Zeit, mit dem Ablauf der zweitausenddreihundert Tage im Jahre 1844, begann die Untersuchung und die Austilgung der Sünden. Alle, die jemals den Namen Christi angenommen haben, werden einer genauen Prüfung unterzogen. Lebende und Tote sollen gerichtet werden nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken.“ –Der große Kampf, S. 485.

ZUM ZUSÄTZLICHEN STUDIUM

- Erfahrungen und Gesichte, S. 242-245.
- Der große Kampf, S. 411-423.

Sabbat, den 17. März 2007

DIE LEHRE VOM UNTERSUCHUNGSGERICHT

VON WILLIAM MILLER VOR 1844

1. Was war der Ausgangspunkt des Studiums der Lehre vom Untersuchungsgericht? Daniel 8, 14.

„William Miller stützte seine Botschaft von 1843/1844 hauptsächlich auf den Text (Daniel 8, 14), ‚Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen vergangen sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden‘, in der Meinung, dass die Zeitperiode, die hier angegeben wird, in jenem Jahr zu Ende ging. Er dachte, dass diese Reinigung des Heiligtums ein Werk des Gerichts enthielt und in der Reinigung dieser Erde durch das Feuer des letzten Tages beim zweiten Kommen Christi in Macht und Herrlichkeit bestand.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 670.

2. Was schrieb William Miller über dieses Thema zu Beginn des Jahres 1845? Offenbarung 14, 7.

„Ungefähr zur Zeit als Crosier zum ersten Mal seinen Standpunkt in Bezug auf das himmlische Heiligtum niederschrieb, verfasste William Miller einen Brief (20. März 1845), in dem er die Botschaft von der Stunde des Gerichts auf das Ende des Dienstes Christi im himmlischen Heiligtum bezog:

„Ich kann nur wenig bezweifeln, dass die prophetische Zeitrechnung 1844 endete. Was war dann das Besondere, das es wert ist, zum Ablauf dieser Zeitperiode, deren Zahlen so nachdrücklich das Ende beschreiben, zur Kenntnis genommen zu werden? Meine Antwort darauf lautet, das Erste, was ich feststelle ist, ‚die Stunde seines Gerichts ist gekommen.‘ Meine Frage ist, gibt es irgend etwas in der Schrift, das zeigt, dass die Stunde nicht gekommen ist, oder in unserer gegenwärtigen Stellung, das zeigt, dass Gott sich jetzt nicht in seiner letzten Richterstellung befindet, um die Fälle aller Gerechten zu entscheiden, damit Christus (menschlich ausgedrückt) wissen kann, wen er bei seinem Kommen holen kann oder damit die Engel wissen können, wen sie sammeln können, wenn sie ausgesandt werden, die Auserwählten, die Gott in dieser Stunde des Gerichts gerecht gesprochen hat, zu sammeln? Römer 8, 33...“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 670.

3. Was legte Miller besonders in seinem Brief über das Gericht Gottes dar? Offenbarung 19, 1. 2. 11.

„Anhand der Beschreibung dieses Ereignisses durch Johannes in Offenbarung 19, 1. 2. 11 [fährt Miller fort] scheint es auch, dass diese Gerichtsszene im Himmel beginnt, und das Erste, was die Sterblichen auf Erden sehen werden, der Botschafter Gottes sein wird, Offenbarung 20, 1, welcher Jesus Christus ist, der von Gott kommt, um das Gerichtsurteil, das im Himmel niedergeschrieben ist, auszuführen und den Ratschluss und die Verheißungen, die im Himmel von Ihm, der auf dem großen weißen Thron sitzt, verfasst worden sind, zu erfüllen... Wenn dies wahr ist, wer kann dann sagen, dass Gott nicht schon sein Heiligtum rechtfertigt und jetzt noch uns durch das Predigen der Zeit rechtfertigen wird?“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 670.

VON OWEN R. L. CROSIER

4. Wie beschrieb O. R. L. Crosier dieses Thema in seinem Schreiben vom 7. Februar 1845? (Siehe Lektion 10, Frage 3).

„Die Auffassung, dass das Heiligtum, das 1844 gereinigt werden sollte, das Heiligtum im Himmel ist, wurde zuerst von Owen R. L. Crosier beschrieben... Crosier betonte zwei Aspekte der Reinigung im Schattendienst –das Tilgen der Sünden und das Beseitigen der Sünden, indem sie symbolisch auf das Haupt des Ziegenbockes übertragen wurden. Er stützt sich dabei auf Apostelgeschichte 3, 19. 20: „So tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden getilgt werden, auf dass da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 670.

5. Wie erklärte Crosier die Reinigung des irdischen Heiligtums? 3. Mose 16, 1-34.

„Ein kleiner Blick auf das Gesetz wird uns zeigen, dass die Sünden vom Volk auf den Priester und vom Priester auf den Ziegenbock übertragen wurden. 1. Sie werden auf das Opfertier übertragen. 2. Der Priester trägt sie durch das Blut zum Heiligtum. 3. Nach dessen Reinigung am 10. Tag des siebten Monats, überträgt er sie auf den Ziegenbock. Und 4. trägt sie der Ziegenbock schließlich vom Lager Israels hinweg in die Wüste. Das war die vorgeschriebene Vorgehensweise und wenn sie erfüllt ist, wird der Urheber der Sünde diese wieder zurück bekommen (doch die Gottlosen werden ihre eigenen Sünden tragen) und sein Kopf wird vom Nachkommen der Frau zertreten werden...“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 670.

6. Was fehlte in Crosiers Schriften über dieses Thema? 2. Timotheus 4, 1.

„Crosiers erweiterte Auseinandersetzung über das Heiligtum in seinem Artikel von 1846 brachte die Reinigung des Heiligtums nicht mit dem Gericht in Verbindung. Am nächsten kam er diesem Gedanken durch die Erwähnung des ‚Brustschild des Gerichts‘ [Brusttasche laut Lutherbibel], das der Hohepriester über seinem Herzen trug, wenn er am Versöhnungstag in das Allerheiligste ging, dass ‚er die Entscheidungen für die Kinder Israel ... trage‘ [2. Mose 28, 29]. (Day-Star, 9:40, Extra, 7. Februar 1846).“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

7. Aus welchen Quellen bezog Enoch Jakobs seine Erklärungen zu diesem Thema? 2. Korinther 5, 10.

„Es könnte sein, dass [Crosier] dies [die obige Aussage] von Enoch Jacobs abgeleitet hat, der im November 1844 über die Namen der Kinder Israel auf dem ‚Brustschild des Gerichts‘ gesprochen hat, welches die Menschen symbolisiert, deren Sünden beseitigt werden, bevor Christus persönlich wiederkommt, und die Möglichkeit nahelegte, dass am wahren Versöhnungstag, am 10. Tag des 7. Monats, Jesus begonnen hatte, zu Gericht zu sitzen und schon auf dem Weg war, persönlich das Gericht zu vollstrecken (Western Midnight Cry, 4:19, 29. November 1844).“
–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

8. Was fehlte in den Studien der Milleriten über das Heiligtum? 5. Mose 19, 16-19.

„Die verschiedenen Elemente –das Tilgen der Sünden, das Entfernen der Sünden, die Überprüfung der Bücher und die Reinigung des Heiligtums von den Sündenwaren alle in der Vorstellung der Milleriten vorhanden, doch die Verbindung [zum Untersuchungsgericht] konnte nicht klar gezogen werden.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

Sabbat, den 24. März 2007

Die Lehre vom Untersuchungsgericht **entwickelt von den ersten Siebenten-Tags-Adventisten**

DURCH ELLEN G. WHITE

1. Was existierte in den Schriften von Ellen G. White vom August 1849 in Bezug auf diese Lehre nicht? Hebräer 9, 24-26.

„Um das Jahr 1849, als die frühe Siebenten-Tags-Adventisten-Gruppe bereits zur ihrer Identität gefunden hatte, schrieb Ellen G. White: ‚Ich sah, dass Jesus das Allerheiligste nicht verlassen würde, ehe jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei‘ (Present Truth, 1:22; August 1849; neu gedruckt in Frühe Schriften (Erfahrung und Gesichte), S. 26, 27, obwohl sie es nicht das Gericht nannte.“
–S.D.A. Encyclopedia, Commentary References Series, Band 10, S. 671.

VON DAVID ARNOLD UND JOSEPH BATES

2. Auf welche Weise trugen zwei andere frühe Siebenten-Tags-Adventisten zur Entwicklung dieser Lehre bei? Matthäus 25, 6; 2. Mose 28, 15-29.

„Im gleichen Jahr griff David Arnold (Present Truth, 1:43-45; Dezember 1849) und im darauffolgenden Jahr Joseph Bates (Review and Herald, 1:22, Dezember 1850) den Ausdruck ‚das Brustschild des Gerichts‘ auf und entwickelten den Gedanken weiter, wobei sie das Kommen des Bräutigams zur Hochzeit dem Betreten des Allerheiligsten durch den Hohenpriester am Versöhnungstag gleichstellten, an

dem die Sünden derer, deren Namen auf dem Brustschild (im Gegenbild das Israel Gottes) stehen, entfernt werden, ohne jedoch dabei das Gericht zu erwähnen.“
–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

VON JAMES WHITE

3. Welcher andere Gedanke wurde 1850 und 1851 von James White in Bezug auf diese Lehre eingeführt? 3. Mose 6, 20-22.

„James White erwähnte in seinem Artikel in Present Truth, Mai 1850, das Brustschild des Gerichts nicht; und in einer anderen Auseinandersetzung über die Heiligtumslehre (Review and Herald, 1:29, Januar 1851) erwähnte er nur die Beseitigung der Sünden indem sie auf das Haupt des Ziegenbocks übertragen wurden.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

VON JOHN NEVIS ANDREWS

4. Was erklärte dieser vielschreibende Schreiber der frühen Siebenten-Tags-Adventisten über dieses Thema im Jahre 1853? 3. Mose 16, 15-19.

„Im Jahre 1853 schrieb J. N. Andrews eine Reihe von Artikeln über das Heiligtum. Als er zur Reinigung am Versöhnungstag kam, erwähnte er nur das Tilgen der Sünden und die Übertragung der Sünden auf den Ziegenbock.“
–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

VON JOHN NORTON LOUGHBOROUGH

5. Wie erklärte J. N. Loughborough die Reinigung des Heiligtums? 1. Petrus 4, 5. 7. 11.

„Im Jahre 1854 jedoch brachte J. N. Loughborough, wie auch William Miller im Jahre 1845, die Reinigung des Heiligtums als Gerichtswerk in Verbindung mit der Botschaft des ersten Engels aus Offenbarung 14, ‚die Stunde des Gerichts ist gekommen.‘ Er stellte die Frage: Was war dieses Werk der Reinigung? Ist das Werk der Reinigung des Heiligtums von der ersten Engelsbotschaft richtig angekündigt worden? Mit anderen Worten, ist es ein Werk des Gerichts? Um Licht über dieses Thema zu erhalten, müssen wir zum Schattendienst gehen. Lasst uns den Schattendienst betrachten. Schauen wir auf den Hohenpriester, wie er sich selbst auf die Reinigung des Heiligtums vorbereitet; zu den ersten Dingen, die er tat, gehörte sich das Brustschild des Gerichts umzubinden. Weshalb zieht er es an? Es sieht so aus als würde er ein Werk des Gerichts durchführen...“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671.

VON URLIAH SMITH

6. Wie beschrieb Uriah Smith die Beziehung zwischen der Reinigung des Heiligtums und dem Gericht aus Offenbarung 14, 7?

„Im darauffolgenden Jahr (am 2. Oktober 1855) entwickelte Uriah Smith formell den Gedanken vom Gericht und baute dabei auch auf die Verbindung zwischen der Reinigung des Heiligtums und der Botschaft der Stunde des Gerichts.

Das Werk der Reinigung des irdischen Heiligtums war ein Werk des Gerichts. Der Hohepriester ging in das Allerheiligste und trug das Brustschild des Gerichts, auf welchem die Namen der zwölf Kinder Israels geschrieben waren, um das ganze Heiligtum und alles Volk der Gemeinde zu entsühnen. 3. Mose 16, 33. Dieses versinnbildete eine feierliche Handlung; nämlich, dass im großen Erlösungsplan für das Menschengeschlecht eine Zeit der Entscheidung kommen würde; ein Werk der Versöhnung, wodurch, nach dessen Vollendung, Gottes Volk, das wahre Israel, von aller Sünde freigesprochen und gereinigt sein sollte...

Der erste Engel verkündigte: ‚Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!‘ (Offenbarung 14, 7). War diese Zeit am Ende der 2300 Tage, als jene Botschaft zu Ende ging, gekommen? Wenn die Gerichtsszene, die in der zweiten Abteilung des Heiligtums stattfindet, damals nicht begann, dann hat es nicht begonnen; und der Engel mit seiner Botschaft war zu schnell. Doch wir glauben, dass dieses Werk dort anfängt; dass das die Zeit war, als das Gericht am Hause Gottes begann und die Zeit gekommen war, in der Daniel

und alle Gerechten in der Person ihres Vermittlers ihr Urteil empfangen sollten. (Ibid., 7:52-54, 2. Oktober 1855).“–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 671, 672.

DIE ENDGÜLTIGE BEZEICHNUNG DURCH JAMES WHITE

7. Wie nannte James White diese Lehre? 1. Petrus 4, 17. 18.

„Im Jahre 1857 rundete schließlich James White die Lehre ab, indem er die Bezeichnung ‚das Untersuchungsgericht‘ benutzte:

„Denn es ist Zeit, dass anfangs das Gericht an dem Hause Gottes. Wenn aber zuerst an uns, was will's für ein Ende werden, mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben? Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?‘ 1. Petrus 4, 17. 18.

Beide Klassen werden gerichtet werden bevor sie vom Tode auferstehen. Das Untersuchungsgericht an dem Hause, oder der Gemeinde Gottes, wird vor der ersten Auferstehung stattfinden; folglich wird das Gericht über die Gottlosen während der 1000 Jahre aus Offenbarung 20 stattfinden und sie werden am Ende dieser Zeitperiode auferstehen.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 672.

Bitte den Missionsbericht aus Mosambik auf S. 54 vorlesen.

13

Sabbat, den 31. März 2007

Die Lehre vom Untersuchungsgericht beschrieben im Buch „Der große Kampf“

DAS GERICHT IM HIMMEL

1. Wie wurde einem Propheten aus früherer Zeit das Gericht im Himmel vorgestellt? Daniel 7, 9. 10.

„So wurde dem Propheten im Gesicht der große und feierliche Tag vor sein geistiges Auge geführt, da der Charakter und das Leben eines jeden Menschen von dem großen Richter des Alls geprüft wird. Der Alte ist Gott der Vater. Der Psalmist sagt: ‚Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.‘ Psalm 90,2. Der Urheber alles Daseins und aller Gesetze wird im Gericht den Vorsitz führen. Heilige Engel, ‚tausendmal tausend und zehntausendmal zehntausend‘, werden diesem großen Gericht als Diener und Zeugen beiwohnen.“ –Der große Kampf, S. 479.

2. Wie werden die Sünder, die bereut haben, in diesem Gericht verteidigt? Daniel 7, 13; 1. Johannes 2, 1. 2; Hebräer 9, 24 ; 7, 25.

„Das hier beschriebene Kommen Christi ist nicht seine Wiederkunft zur Erde. Er kommt vor den ‚Alten‘ im Himmel, um Gewalt, Ehre und Reich zu empfangen, die ihm am Ende seines Vermittlungswerkes gegeben werden. Von diesem Kommen,

und nicht von seiner Wiederkunft zur Erde, wird in der Weissagung bezeugt, dass es am Ende der zweitausenddreihundert Tage, im Jahre 1844, stattfinden werde. In Begleitung himmlischer Engel betritt unser Hoherpriester das Allerheiligste und erscheint dort vor Gott, die letzten Handlungen seines Dienstes für die Menschen vorzubereiten, um das Untersuchungsgericht auszuführen und alle die zu versöhnen, die sich der Wohltaten dieser Versöhnung würdig erweisen.“

–Der große Kampf, S. 479.

„Jesus wird als ihr Verteidiger auftreten und vor Gott für sie Fürbitte einlegen.“

–Der große Kampf, S. 482.

DAS UNTERSUCHUNGSGERICHT

3. Welche Fälle werden in diesem Gericht untersucht? 1. Petrus 4, 17.

„Im sinnbildlichen Dienst hatten nur die, welche zu Gott kamen, um zu bekennen und zu bereuen, deren Sünden durch das Blut des Sündopfers auf das Heiligtum übertragen worden waren, einen Anteil am Dienste des Versöhnungstages. So werden auch an dem großen Tag der Endversöhnung und des Untersuchungsgerichts nur die Fälle des bekennenden Volkes Gottes in Betracht gezogen.“

–Der große Kampf, S. 480.

4. Wann werden die Sünder, die nicht bereut haben, gerichtet? Offenbarung 20, 12. 13; 1. Korinther 6, 2. 3.

„Das Gericht über die Gottlosen ist eine besondere, von diesem getrennte, später stattfindende Maßnahme.“ –Der große Kampf, S. 480.

5. Wie werden im Untersuchungsgericht alle Beweismittel für die Anklage vorgelegt werden? Daniel 7, 10; Matthäus 12, 36. 37.

„Die Bücher des Himmels, in denen die Namen und Taten der Menschen verzeichnet stehen, werden die Entscheidungen des Gerichts bestimmen.“
–Der große Kampf, S. 480.

6. Wie viele verschiedene Bücherarten gibt es im Himmel?

(1) „Das Buch des Lebens enthält die Namen aller, die jemals in den Dienst Gottes getreten waren.“ –Der große Kampf, S. 480.

Siehe auch: Lukas 10, 20; Philipper 4, 3; Daniel 12, 1; Offenbarung 21, 27.

(2) „ ‚Ein Gedächtnisbuch‘ ist vor dem Herrn geschrieben worden, worin die guten Taten aller Menschen berichtet stehen, die ‚den Herrn fürchten und an seinen Namen gedenken‘.“ –Der große Kampf, S. 480.

Siehe auch: Maleachi 3, 16; Nehemia 13, 14; Psalm 56, 8.

(3) Ein Berichtbuch. „Es wird dort auch ein Bericht über die Sünden der Menschen geführt.“ –Der große Kampf, S. 481.

Siehe auch: Matthäus 12, 36; 1. Korinther 4, 5; Jesaja 65, 6. 7.

7. Wie werden alle Fälle in diesem Gericht entschieden? Prediger 12, 13. 14.

„Das Gesetz Gottes ist das Richtmaß, nach dem das Leben und der Charakter des Menschen im Gericht gemessen werden.“ –Der große Kampf, S. 481.

8. Was ist der dramatischste Teil im Untersuchungsgericht? 2. Mose 32, 33; Hesekiel 18, 24.

„Wenn die Bücher aufgeschlagen werden, wird der Lebenslauf eines jeden, der an Jesus geglaubt hat, vor Gott untersucht. Unser Fürsprecher beginnt mit denen, die zuerst auf Erden lebten, prüft dann die nachfolgenden Geschlechter und schließt mit den Lebenden. Jeder Name wird erwähnt, der Fall jedes einzelnen genau untersucht. Es werden Namen angenommen, Namen verworfen. Finden sich bei manchen Namen Sünden in den Büchern verzeichnet, die nicht bereut und vergeben sind, so werden ihre Namen aus dem Buch des Lebens entfernt und das Verzeichnis ihrer guten Taten aus dem Gedächtnisbuch Gottes getilgt.“
–Der große Kampf, S. 482.

9. Was wird mit den Sünden der Gerechtfertigten geschehen? Jesaja 43, 25; Offenbarung 3, 5; Matthäus 10, 32. 33.

„Bei den Namen aller, die ihre Sünden wahrhaft bereut und durch den Glauben das Blut Christi als ihr versöhnendes Opfer in Anspruch genommen haben, wird Vergebung in die Himmelsbücher eingeschrieben. Da sie Teilhaber der Gerechtigkeit Christi geworden sind und ihr Charakter in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes gefunden wird, werden ihre Sünden ausgetilgt und sie selbst des ewigen Lebens für würdig angesehen.“ –Der große Kampf, S. 483.

10. Wann wird das Untersuchungsgericht vollendet werden? Apostelgeschichte 3, 19.

„Das Untersuchungsgericht und die Austilgung der Sünden muss vor der Wiederkunft des Herrn vollendet werden. Da die Toten gerichtet werden sollen nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, so ist es unmöglich, dass die Sünden der Menschen vor Ablauf des Gerichts, das ihr Lebenswerk untersucht, ausgetilgt werden können.“ –Der große Kampf, S. 484.

11. Was wird das Schicksal derjenigen sein, deren Sünden nicht vergeben wurden? Offenbarung 20, 15.

„Sünden, die nicht bereut und unterlassen wurden, werden nicht vergeben und nicht aus den Büchern ausgetilgt, sondern am Tage Gottes gegen den Sünder zeugen.“ –Der große Kampf, S. 485.

Missionsbericht aus Mosambik

Vorzulesen am Sabbat, den 31. März 2007

*Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 7. April 2007, eingesammelt.*

„Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern.“ Offenbarung 14, 6.

„Die Verkündigung des Evangeliums ist nicht Engeln sondern Menschen anvertraut worden. Wohl sind heilige Engel beauftragt, dies Werk zu leiten; sie lenken die großen Maßnahmen zum Heil der Menschen; aber die tatsächliche Verkündigung des Evangeliums wird von den Dienern Christi auf Erden durchgeführt.“

–Der Große Kampf, S. 315.

Die Republik Mosambik oder einfach nur Mosambik liegt in Ostafrika an der Küste des Indischen Ozeans. Im Norden grenzt sie an Tansania und Malawi, im Nordwesten an Sambia, im Westen an Simbabwe, im Südwesten an Swasiland, im Süden und Südwesten an Südafrika und im Osten an den Indischen Ozean. Sie ist Mitglied in der Gemeinschaft der portugiesisch sprechenden Länder und im Britischen Commonwealth.

Die Küste von Mosambik wurde im 16. Jahrhundert von den Portugiesen kolonialisiert, das Landesinnere gegen Ende des 19. Jahrhunderts. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann ein Guerillakrieg gegen die Hauptstadt, da ihnen die Unabhängigkeit nicht gewährt wurde. Schließlich kehrte im Jahre 1975 die portugiesische Minderheit in ihr Land zurück und es begann ein langer Bürgerkrieg zwischen der marxistischen Befreiungsorganisation FRELIMO, die an die Macht im Lande gekommen war, und der antimarxistischen Gruppierung RENAMO, die von Südafrika unterstützt wurde. Dieser Krieg endete 1992.

45% des Territoriums von Mosambik ist fruchtbar und wird landwirtschaftlich genutzt, jedoch wird 80% der landwirtschaftlichen Produktion für den Eigenbedarf verwendet. Die Urwälder sind gute Holzlieferanten. Der Wiederaufbau des Landes nach dem 1992 zu Ende gegangenen Bürgerkrieg und den Überschwemmungen des Jahres 2000 wird durch das Vorhandensein von nicht entschärften Landminen erschwert.

Die Gemeindeglieder Mosambiks befinden sich in den ländlichen Gebieten und die Mehrzahl von ihnen sind Bauern mit niedrigen Löhnen. Die Evangelisation geht aufgrund mangelnder Mittel und der politischen und wirtschaftlichen Probleme, in

denen sich das Land befindet, sehr langsam voran. Dennoch entstand in den letzten Monaten ein großes Interesse an der Wahrheit.

Mosambik benötigt unsere Hilfe, um unsere Gemeinschaft registrieren zu können, für den Bau von Kapellen in den verschiedenen Teilen des Landes und für Veröffentlichungen.

Wir bitten alle unsere Geschwister in der ganzen Welt, die dringende Notwendigkeit diesem Feld zu helfen, zu berücksichtigen, so dass dort auch die dreifache Engelsbotschaft verkündet werden kann.

„Möge Gott euch helfen, jetzt etwas dafür zu tun, in der Bank des Himmels zu investieren. Wir bitten nicht um ein Darlehen, sondern um eine freiwillige Gabe, - dass ihr dem Meister etwas von seinen eigenen Gütern, die er euch anvertraut hat, zurückgebt. Wenn ihr Gott über alles liebt, und euren Nächsten wie euch selbst, dann glauben wir, dass ihr spürbare Beweise - durch freiwillige - Gaben für unser Missionswerk geben werdet. Es gibt Seelen, die gerettet werden müssen und ihr könnt Mitarbeiter Jesu Christi bei der Rettung dieser Seelen sein, für die Christus sein Leben gelassen hat. Der Herr möge euch segnen durch gute Frucht, die ihr zu seiner Ehre hervorbringen könnt.“ –Counsels on Stewardship , S. 52.



–Die Brüder und Schwestern
der Generalkonferenz

Angaben für Sabbatbeginn 1. Vierteljahr 2007

Deutschland

Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Köln	Frankfurt	Freiburg
05.01.2007	16.12	16.21	16.05	16.31	16.36	16.47
12.01.2007	16.22	16.27	16.15	16.47	16.45	16.56
19.01.2007	16.34	16.38	16.26	16.58	16.55	17.05
26.01.2007	16.47	16.49	16.38	17.09	17.06	17.16
02.02.2007	17.00	17.02	16.51	17.19	17.18	17.27
09.02.2007	17.14	17.14	17.04	17.34	17.30	17.38
16.02.2007	17.28	17.27	17.18	17.46	17.42	17.49
23.02.2007	17.42	17.39	17.31	17.59	17.54	18.00
02.03.2007	17.55	17.52	17.44	18.11	18.06	18.11
09.03.2007	18.07	18.04	17.55	18.22	18.17	18.22
16.03.2007	18.21	18.15	18.09	18.34	18.29	18.32
23.03.2007	18.34	18.27	18.21	18.46	18.40	18.42
30.03.2007	19.47	19.39	19.34	19.57	19.51	19.52

Deutschland

Österreich

Schweiz

Datum	München	Dresden	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
05.01.2007	16.32	16.10	16.12	16.27	16.21	17.01
12.01.2007	16.40	16.20	16.21	16.35	16.29	17.09
19.01.2007	16.50	16.30	16.31	16.44	16.38	17.18
26.01.2007	17.00	16.42	16.41	16.54	16.48	17.28
02.02.2007	17.11	16.54	16.52	17.05	16.59	17.39
09.02.2007	17.23	17.07	17.03	17.15	17.10	17.49
16.02.2007	17.34	17.19	17.15	17.26	17.21	17.59
23.02.2007	17.45	17.32	17.26	17.36	17.31	18.10
02.03.2007	17.56	17.44	17.37	17.47	17.42	18.20
09.03.2007	18.06	17.56	17.47	17.56	17.52	18.30
16.03.2007	18.17	18.08	17.58	18.06	18.02	18.39
23.03.2007	18.27	18.19	18.08	18.16	18.12	18.49
30.03.2007	19.37	19.31	19.18	19.25	19.21	19.58

Alle Angaben ohne Gewähr.